

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Nr 39.

Sonnabend den 8. Februar.

1851.

### Bekanntmachung.

Die seit Kurzem hier in Gebrauch gekommenen Arm- oder sogenannten Stellfirmen an den Häusern können aus polizeilichen Gründen eben so wenig, als die Doppelfirmen außer den Messen, fernerhin geduldet werden, es muß vielmehr bei dem an sämtliche Inhaber solcher Firmen deshalb von uns erlassenen Verbote sein Bewenden haben.

Zur Nachachtung für die Betheiligten machen wir Solches hiermit unter dem Hinzufügen bekannt, daß alle dergleichen Firmen bis zur Mitte dieses Monats beseitigt sein müssen, die Nichtbefolgung dieser Vorschrift aber nachdrücklich geahndet werden wird.

Leipzig den 4. Februar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Ipshen.

### Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachbenannter Beneficien:

- 1) des Amtborschen,
- 2) des Trillerischen,
- 3) des Dörger-Selbsteichischen,
- 4) des Kaeffchen und
- 5) des Sammerschen,

Stiftungswürdig zu besuchenden Prüfungen, sollen

Mittwoch den 19. Februar 1851

abgehalten werden, und werden die Herren Commilitonen, welche sich gegenwärtig im Genuß eines der vorausgeführten fünf Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich

gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr im Convictorio

zu gedachten Prüfungen einzufinden.

Leipzig den 1. Februar 1851.

Die Synode der Königlichen Stipendiaten das.

### Bekanntmachung.

Das Königliche Finanz-Ministerium hat in Ansehung der Beschaffung vollständig brauchbaren Stein- und Kiesmaterials zur Unterhaltung der fiscalischen Chaussees und Straßen, und um auch Privatpersonen zur Aufmerksamkeit und thätigen Mitwirkung dadurch zu veranlassen, Sich bewogen gefunden, demjenigen, welcher den Straßenbau-Commissionen ein zur fiscalischen Chaussee- und Straßen-Unterhaltung noch nicht benutztes Stein- oder Kieselager dergestalt nachweist, daß daraus, nach den deshalb angestellten Erörterungen und Versuchen, durch Eröffnung eines Steinbruchs oder einer Grube ein nach seiner Beschaffenheit als wirklich zweckmäßig erprobtes und in einem gewissen Umfange nachhaltig zu verwendendes Chaussee- oder Straßen-Unterhaltungsmaterial entnommen werden kann, und wirklich entnommen wird, eine nach den Umständen zu bemessende Belohnung von **zwanzig bis einhundert Thalern**

in Aussicht zu stellen.

Indem Solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß des Publicums gebracht wird, wird zugleich bemerkt, daß die Anzeigen und Anträge über die Auffindung eines derartigen Materiallagers im Bezirke des Kantons Leipzig an die unterzeichnete Straßenbau-Commission zu richten sind, worauf dann die erforderlichen Erörterungen werden angestellt werden.

Bozna und Leipzig, am 20. December 1850.

Die Straßenbau-Commission des Amtes Leipzig.

von Dypel. Loofe.

### Landtagsverhandlungen.

Sechshundachtzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 6. Februar.

Bei der heute wieder aufgenommenen Verathung des Berichtes über den Gesetzentwurf, die Communalgarde betreffend, wendete man sich zunächst zu §. 3 der Vorlage, der also lautet: „Die im Besage, die Abänderung und Erläuterung einiger Anordnungen über Communalgarde betreffend, vom 25. Juni 1849 in §. 4 unter e. d. e. und f. aufgeführten Personen sind zum Dienste in der Communalgarde fernerhin nicht befähigt.“ Die hierdurch vom Eintritt in die Communalgarde auszuschließenden Personen sind: ad c) Gemeine Berg- und Hüttenleute und die bei communischen und Gewerbsanstalten auf Tage- oder Wochen-

lohn angenommenen Arbeiter; ad d) Personen, die als Privat-officianten, Hauslehrer, Commis, Schreiber, Gesellen, Fabrikarbeiter oder sonstige Gewerbsgehülften mit ihrem Nahrungsstande von einzelnen Privatpersonen oder Gesellschaften dergestalt abhängig sind, daß sie denselben ihre ganze Zeit und Thätigkeit zu widmen haben und dafür ihren Lebensunterhalt von ihnen beziehen; ad e) Alle, die auf Academien, Seminarien und Schulen behufs ihrer Ausbildung sich befinden; ad f) Fremde, sowohl Inländer als Ausländer, die nur zeitweilig in der Stadt sich aufhalten. Die Deputation kann in der bürgerlichen Stellung von Personen der angegebenen Gattungen in der Regel nicht die erforderlichen Garantien erblicken, welche zum Eintritt in die Communalgarde unbedingt nöthig sind, und rathet daher — jedoch mit Ausnahme eines Mitglieds (Haberhorn), welches wenigstens den ad e. und

d. genannten Personen den facultativen Eintritt offen gelassen haben will — zur unveränderten Annahme des Paragraphen. Diese wurde auch nach einigen Bemerkungen des Abg. Haberkorn, der seine Ansicht begründete, und des Referenten, der dagegen das Deputationsgutachten rechtfertigte, gegen 5 Stimmen ausgesprochen, worauf sich die Berathung zu §. 4 wendete: „Andern, als den in der Beilage zu dem Regulativ wegen Errichtung von Communalgarden vom 29. Novbr. 1830 genannten Orten kann, wenn zur Zeit der Publication gegenwärtigen Gesetzes Communalgarden daselbst bestehen, deren Fortbestehen im Interesse des Orts nothwendig erscheint, und der Stadtrath nebst den Stadtverordneten, beziehentlich die Gemeindeobrigkeit nebst dem Gemeinderathe darauf antragen, von dem Ministerium des Innern deren Beibehaltung auf bestimmte oder unbestimmte Zeit ausnahmsweise gestattet werden.“ Statt der Fassung dieses Paragraphen schlägt die Deputation folgende vor: „Zur Errichtung von Communalgarden sind auch die in der Beilage zum Regulativ wegen Errichtung von Communalgarden vom 29. Nov. 1830 nicht genannten Städte verpflichtet, es kann aber für einzelne Städte auf den von dem betreffenden Stadtrathe nebst den Gemeindevertretern gestellten Antrag durch das Ministerium des Innern hiervon Dispensation ertheilt werden. An Orten des platten Landes kann auf Antrag des Gemeinderathes und darauf von der Gemeindebehörde erstatteten Bericht zur Errichtung einer Communalgarde ausnahmsweise von dem Ministerium des Innern Erlaubniß ertheilt werden.“ An diesen Antrag schloß sich eine längere Debatte für und wider denselben; bei der endlich erfolgenden Abstimmung erlag jedoch das Deputationsgutachten gegen eine überwiegende Majorität und der Paragraph wurde in der von der Regierung vorgeschlagenen Fassung gegen 9 Stimmen angenommen. §. 5 („Das Ministerium des Innern ist ermächtigt, Communalgarden oder einzelne Abtheilungen derselben, welche ihren gesetzlichen Bestimmungen nicht genügen, zeitweise vom Dienst zu entheben, nach Umständen dieselben aufzulösen und deren Entwaffnung zu verfügen, unbeschadet der Fortstellung des Strafverfahrens gegen die Einzelnen, denen eine Pflichtverletzung zur Last fällt. Das Ministerium des Innern hat zu ermessen, ob überhaupt und solchenfalls, zu welchem Zeitpunkte eine aufgelöste Communalgarde zu reorganisiren sei“) wird nach dem Vorschlage der Deputation unverändert genehmigt. Dagegen hat bei §. 6 („Die Suspensionen von Communalgarden oder einzelnen Abtheilungen derselben von der Dienstleistung kann auch von den betreffenden Kreisdirectionen angeordnet werden. Recursen gegen diese Maßregel ist keine aufschiebende Wirkung beizulegen.“) die Deputation auf Grund der (gestern beschlossenen) Beibehaltung des Generalcommando's vorgeschlagen, den ersten, die Kreisdirectionen betreffenden Satz zu streichen. Hiermit konnte sich Staatsminister v. Friesen nicht einverstanden erklären, indem er in Abrede stellte, daß es sich bei dem beantragten Wegfall nur um eine natürliche Consequenz handle, vielmehr erscheine auch ungeachtet der Beibehaltung des Generalcommando's die im Paragraph angegebene Befugniß der Kreisdirectionen als nothwendig, was der Staatsminister durch Beispiele erläuterte. Dieser Ansicht schloß sich der Abg. Sachse an, der Referent (Lehmann) nahm jedoch den Deputationsantrag in Schutz, der denn auch gegen 19 Stimmen Genehmigung erhielt. Dasselbe fand mit den von der Deputation vorgeschlagenen Modificationen bei dem folgenden §. 7 nach einer unwesentlichen Bemerkung des Abg. Thiersch statt. Anstatt §. 8. schlägt die Deputation — wieder mit Ausnahme Haberkorn's, der den Antrag der Regierung vertheidigt, — folgende Fassung vor: „Der Commandant der Communalgarde jedes Orts wird vom Generalcommandanten ernannt. Hierzu hat der betreffende Communalgardenausschuß drei Personen zu wählen und dem Generalcommando binnen zwei Monaten, von Erledigung der Stelle an, vorzuschlagen. Ist die zur Wiederbesetzung der Stelle des Commandanten erforderliche Anzeige des Ausschusses innerhalb dieser Frist nicht erfolgt, so ist das Generalcommando ermächtigt, den Commandanten für dieses Mal zu bestellen. Findet das Generalcommando keinen der vom Ausschusse rechtzeitig vorgeschlagenen zur Ernennung als Commandant geeignet, so hat der Ausschuß binnen vierzehn Tagen nach Eingang der diesfälligen Verordnung anderweit drei Personen zu wählen und dem Generalcommando anzuzeigen. Unterbleibt innerhalb der gegebenen Frist diese Anzeige, oder findet auch unter den anderweit vorgeschlagenen das Generalcommando keinen zum Commandanten geeignet, so ist dasselbe auch für dieses Mal berechtigt, den Commandanten zu bestellen. Dieselben Bestimmungen leiden auch auf die Wahl und Ernennung

des Vicecommandanten Anwendung.“ — Was ferner die Wahl der Bataillonscommandanten, Hauptleute und Zugführer anlangt, so rathet die Deputation zur Annahme des folgenden Zusatzparagraphen 8b.: „Die Bataillonscommandanten, Hauptleute und Zugführer wählt der Ausschuß nach relativer Stimmenmehrheit. Die Wahl des Bataillonscommandanten bedarf der Bestätigung des Generalcommando's.“ Hierbei brachte bei Eröffnung der Debatte der Abg. v. Noßitz einen Antrag des Inhalts: „Der Commandant und Vicecommandant der Communalgarde jedes Orts werden vom Generalcommando erwählt und ernannt“, ein, der gegen das Vorschlagsrecht gerichtet war und anstatt des angeführten Paragraphen gesetzt werden sollte, jedoch keine genügende Unterstützung von Seiten der Kammer fand. Was den Deputationsvorschlag betrifft, so stellte der Abg. Haberkorn denselben als „durchaus unpraktisch“ dar, was er ausführlich begründete, indem er dagegen die Regierungsvorlage dringend zur Annahme empfahl. Auch die Abg. Reichenbach, Sachse und Rittner sprachen sich entschieden gegen den Antrag der Deputation aus, während die Abgg. Kunzsch und Kötz, hinsichtlich der Wahl des Commandanten mit der Deputation einverstanden, in Betreff der Wahlen der Bataillonscommandanten, Hauptleute und Zugführer die Bedenken Haberkorn's theilten, sich also der Minorität angeschlossen. Bei der Abstimmung wurde die von der Deputation vorgeschlagene Fassung des §. 8 von 23 gegen 21 Stimmen, sodann der erste Satz des Zusatzparagraphen 8b gegen 19 Stimmen, der zweite einstimmig angenommen. Wegen vorgerückter Zeit brach hierauf der Präsident die Berathung ab und setzte die nächste Sitzung für morgen Vormittag an, wo man wahrscheinlich mit der Verhandlung über den Entwurf zu Ende kommen wird.

#### Das funfzehnte Gewandhaus-Concert am 6. Februar

wurde mit Mendelssohns Ouverture „Meeresstille und glückliche Fahrt“ eröffnet. Dieselbe wurde ausgezeichnet gespielt und übte wie immer den Zauber, den ihr durchgehends poetische Auffassung, Naturwahrheit in der Zeichnung und Charakteristik, verbunden mit den Reizen der schönsten Melodie, verleihen. Ein zweites Orchesterwerk war eine neue Symphonie, die uns ein interessanter Gast, Herr Capellmeister Taubert, vorführte. In der Form ist diese Symphonie mit vielen Vorzügen ausgestattet, die Motiven sind so durchgeführt, wie sie es nur von einem geübten und tüchtigen Musiker werden können, Licht und Schatten sind überall gut vertheilt, und der Instrumentengebrauch zeugt von großer Gewandtheit, es fehlt nicht an Melodien, will man denselben nicht zu viel Weichheit vorwerfen; aber der Ruff im Ganzen geht das Edlere, das Wahre und das Erwärmende ab, welches den Hörer erfasst und einen Eindruck hinterläßt. Durch einen zweiten Gast, Fräulein Marie Wied, war das Solospiel vertreten. Von den bedeutend gewordenen Leistungen dieser anmuthigen jungen Künstlerin war schon von unserer Nachbarstadt Dresden herüber im Laufe dieses Winters der Ruf in die Musikwelt gekommen, und sie bewährte und bestätigte heute hier vollkommen Alles, was man darüber gelesen und gehört hatte. Sie spielte zuerst das überaus schwere Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von Beethoven mit den Herren David und Riez, und zwar mit vollständiger Beherrschung. Eine höhere geistige Auffassung und Durchdringung Beethovens, wie von Mendelssohn und Clara Schumann, schon jetzt von der 18jährigen Künstlerin zu fordern, wäre naturwidrig, denn die Natur macht eben keine Sprünge; es bleibt dies Fräulein Marie Wied für höhere Reife vorbehalten. Später trug sie vor: Barcarole von Schulhoff, Jagdlied von Schumann (aus dessen „Waldbenen“) und „Le Trillo“ von Schulhoff. In allen diesen Stücken entwickelte sie größte Vollendung in der Technik mit einer Correctheit und einem Rechnungstragen für jede Note, wie sie selten zu finden sein wird, vortrefflichen Ausdruck, einen ungewöhnlich schönen Anschlag, gehörige Kraft neben der größten Feinheit und Eleganz. Sie wurde unter allgemeinem lebhaften Applaus hervorgehoben. Frau v. Strang erfreute uns mit einem Recitativ- und Arie aus Figaro und einer Arie aus Donna Caritea von Mercadante und entwickelte in beiden die bekannte Bravour. Leider war es das letzte Abonnement-Concert, in welchem sie gesungen hat, und wir haben den Genuß, sie zu hören, nur noch nächsten Montag, zu ihrem Benefiz.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Vom 1. bis 7. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 1. Februar.

Erdmann Hugo Andreas,  $\frac{3}{4}$  Jahr alt, Bürgers und Destillateurs Sohn, in der Petersstraße.  
 Felix Oswald Hesse, 3 Wochen alt, Bürgers und Musici Zwillingssohn, im Preußergäßchen.  
 Johanne Christiane Knacke, 77 Jahre alt, Portraitmalers Witwe, in der Inselstraße.

Sonntag den 2. Februar.

Johann Adolf Schumann, 63 Jahre alt, Bürger, Maurermeister, Haus- und Gutsbesitzer, in der Königsstraße.  
 Johann Christian Ebbmann, 79 Jahre alt, Tabakschneider, Incorporirter im Johannishospital.  
 Johanne Rosine Cassur, 62 Jahre alt, Maurergesells Witwe, in der Ulrichsgasse.  
 Christian Friedrich Clemens, 58 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.

Montag den 3. Februar.

Caroline Wilhelmine Herrmann, 24 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, am Thomaskirchhofe.  
 Heinrich Wilhelm Fest, 48 Jahre alt, Handarbeiter, in der Windmühlenstraße.

Dienstag den 4. Februar.

Andreas Kenz, 22 Jahre alt, Dienstknecht aus Göhren, im Jacobshospital.  
 Friedrich Gotthelf Swart, 11 Tage alt, Stellmachers bei der Wagenbauanstalt der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Lauchaer Straße.

Mittwoch den 5. Februar.

Carl Napoleon Hottenroth, 42 Jahre alt, Bürger und Buchhändler, am Neukirchhofe.  
 Carl Gustav Adolf Schiller, 18 Jahre alt, Bürgers, Markthelfers und Hausbesizers hinterl. Sohn, Uhrmacherlehrling, im Böttchergäßchen.

Clara Dürr, 4 Monate alt, Bürgers, Schenkwrths und Hausbesizers Tochter, in der Burgstraße.  
 Johann Gottlieb Seyffert, 58 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Schenkwrth, in der Hospitalstraße.  
 Christiane Henriette Weißhuhn, 49 Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Ehefrau, am Neukirchhofe.  
 Johann Friedrich Elzner, 26 Jahre alt, Schreiber, im Jacobshospital.  
 Clara Henriette Amalie Backofen, 44 Jahre alt, Polizeidieners Ehefrau, an der Pleiße.  
 Johanne Christiane Seiler, 42 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Hausmanns Ehefrau, in der Petersstraße.  
 Ernestine Sophie Albine Haase, 2 Jahre 2 Monate alt, Löpfergesells Tochter, in der Elisenstraße.

Donnerstag den 6. Februar.

Johanne Christiane Trautsch, 60 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 7. Februar.

Moritz Conrad Hesse, 4 Wochen alt, Bürgers und Musici Zwillingssohn, im Preußergäßchen.  
 Katharine Marie Kleemann, 65 Jahre alt, verabschied. Soldatens Witwe, in der Friedrichsstraße.  
 9 aus der Stadt, 10 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 3 aus dem Jacobshospital; zusammen 23.

## Vom 1. bis 7. Februar sind geboren:

33 Knaben, 30 Mädchen; 63 Kinder.

### Am 5. Sonntage nach Epiphania predigen

zu St. Thomä:	Früh	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr	Hr. M. Wille,
	Mittag	$\frac{1}{2}$ 12 Uhr	= M. Rühlert,
	Vesper	2 Uhr	= M. Stein,
zu St. Nicolai:	Früh	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr	= M. Tempel,
	Vesper	2 Uhr	= M. Schneider,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	= M. Söfner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr	= M. Selle,
	Vesper	2 Uhr	= M. König,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Lindner,
	Vesper	2 Uhr	= Stud. Liebel,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriz,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Hänfel,
	Vesper	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Betstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Raumann,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Dpiß,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= Pfarrer Hanke,
ref. Gemeinde:	Früh	$\frac{3}{4}$ 9 Uhr	= Pastor Howard,
Christl. Gemeinde:	Früh	$\frac{3}{4}$ 11 Uhr	= Pfarrer Rauch, (Stiftungsfest der Gemeinde).
in Connewitz	Früh	9 Uhr	= M. König.

Montag	Früh um 7 Uhr	Hr. M. Simon.
Dienstag	Früh um 8 Uhr	= M. Selle (Apostelg. 4, 32 ff.)
Mittwoch	Früh um 7 Uhr	= P. des. Trübenbach.
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	= Richter.
Freitag	Früh um 7 Uhr	= Cand. Weißschuh.

### W e s e n e r.

Herr M. Rühlert und Herr M. Tempel.

### M o t t e.

Heute Nachmittag  $\frac{1}{2}$  2 Uhr in der Thomaskirche.  
 Lauda anima mea, von Hauptmann.  
 Du bist der Gott der Kraft, von Reißiger.

### K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr in der Thomaskirche.  
 Der 9. Psalm, von Fesca.

### L i s t e d e r B e t r a n t e n.

Vom 31. Januar bis mit 6. Februar.

#### a) Thomaskirche:

- 1) F. A. Höfler, Aufseher im Georgenhaus hier, mit Jgfr. L. A. Winkler, Bürgers und Tischnermeisters hier hinterl. Tochter.
- 2) G. E. Drlin, Hausmann hier, mit Jgfr. D. S. M. Dreßler, Lohgerbermstrs. in Kahla hinterl. Tochter.
- 3) J. H. D. Wagner, Musiker hier, mit J. E. A. Müller, Aufladerherrns hier hinterl. Tochter.
- 4) W. G. Wagner, Zimmergeselle hier, mit Jgfr. E. L. Volk, Seilermeisters in Reuschberg Tochter.
- 5) E. H. Schmidt, Bürger und Hausbesitzer hier, mit Jgfr. E. W. Röhn, Bürgers und Schuhmacherstrs. hier Tochter.
- 6) J. F. Burckardt, Bürger und Kaufmann in Brandis, mit Jgfr. M. L. Richter, Drs. med. in Altenburg hinterl. Tochter.

#### b) Nicolai-Kirche:

- 1) F. H. G. Heinhold, Bürger und Kohlenhändler, mit Jgfr. E. A. Raumann, Kupferdruckers hinterl. Tochter.
- 2) E. H. Büttner, Bürger und Klempnermstr. in Radeberg, mit Jgfr. E. E. Kopsch, Thor-Controleurs alhier Tochter.

- 3) H. Sötjes, Werksführer einer Eisengießerei hier, mit Igfr. M. D. W. Antusch, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
  - 4) E. G. Grundmann, Stellmachermeister in Holzhausen bei Waldheim, mit Igfr. E. Hermsdorf, Schullehrers in Wignitz hinterl. Tochter.
- e) Katholische Kirche:**  
 F. Helbling, Actuar bei dem königl. bairischen Forstamt zu Freyding, mit Igfr. E. L. E. Lebling aus München.

- 9) J. A. Plag, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 10) E. E. Bede's, Buchbindergefellens Sohn.
- 11) J. W. J. Zigmans, Bürgers und Böttchermstrs. Tochter.
- 12) J. F. R. Schüttels, Bürgers, Buchbindermeisters und Hausbesizers Tochter.
- 13) J. F. Wetterleins, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter.
- 14) W. L. Knaur, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter.
- 15) W. Gramers, Buchhändlers Sohn.
- 16) W. Salomons, Einnehmer bei der L.-D. Eisenbahn Tochter.
- 17) 1 unehel. Knabe.
- 18-23) 6 unehel. Mädchen.

**Liste der Getauften.**  
 Vom 31. Januar bis mit 6. Februar.

- a) Thomaskirche:**
- 1) E. H. Reiffs, Assistentens bei der S.-B. Staats-Eisenbahn Tochter.
  - 2) E. W. Wunderlich, Handarbeiters Tochter.
  - 3) L. E. Bunge's, Handlungs-Commis Tochter.
  - 4) J. G. Böhme's, Bürgers und Handelsmanns Tochter.
  - 5) E. H. R. Xuerbachs, Kaufmanns Sohn.
  - 6) J. F. L. Fischers, Schlossergefellens Tochter.
  - 7) E. L. A. Meyers, Instrumentenmachers Tochter.
  - 8) M. Funke's, Hausmanns Tochter.
  - 9) J. E. A. Müllers, Obersignalistens des 1. Schützenbat. 3. Comp. Tochter.
  - 10) F. A. Füllers, Coloristens Tochter.
  - 11) E. F. Fellers, Bürgers und Schänkwirths Sohn.
  - 12) A. K. Krosgaards, Bürgers u. Decorationsmalers Tochter.
  - 13) E. F. Webers, Steinkohlenhändlers Sohn.
  - 14) J. G. Apich's, Bürgers und Schänkwirths Tochter.

- e) Katholische Kirche:**  
 A. E. Nareschs, Schneidergefellens Sohn.
- a) Reformirte Kirche:**  
 J. L. A. Pohrepp, Schneidermeisters Tochter.

**Leipziger Fruchtpreise**  
 vom 31. Januar bis mit 6. Februar.

Weizen, der Scheffel . . .	3 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 4 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2
Korn, der Scheffel . . .	2 : 25 : — : bis 3 : 2 : 5 :
Gerste, der Scheffel . . .	2 : — : — : bis 2 : 2 : 5 :
Hafer, der Scheffel . . .	1 : 12 : 5 : bis 1 : 15 : — :
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 : 10 : — : bis 1 : 20 : — :
Rübsen . . .	— : — : — : bis — : — : — :
Erbsen, der Scheffel . . .	2 : 25 : — : bis 3 : 15 : — :
Heu, der Centner . . .	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis — $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2
Stroh, das Schock . . .	2 : 15 : — : bis 3 : — : — :
Butter, die Kanne . . .	— : 10 : — : bis — : 15 : — :

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Buchenholz, die Klafter . . .	7 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2 bis 7 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ — 2
Birkenholz, „ „ . . .	6 : 5 : — : bis 6 : 10 : — :
Eichenholz, „ „ . . .	5 : — : — : bis — : — : — :
Ellernholz, „ „ . . .	5 : 15 : — : bis 5 : 20 : — :
Kiefernholz, „ „ . . .	4 : 10 : — : bis 4 : 15 : — :
Kohlen, der Korb . . .	3 : 15 : — : bis — : — : — :
Kalk, der Scheffel . . .	— : 25 : — : bis 1 : — : — :

**Börse in Leipzig am 7. Februar 1851.**

**Course im 14 Thaler-Fuss.**

Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 $\frac{1}{4}$	—	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	5 *)	5. 12	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	95
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ . . . auf 100	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	—	—
Angaburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 $\frac{1}{4}$	Kaiserl. do. do. . . . . do.	5 *)	—	—	do. do. 4 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	4 $\frac{7}{8}$	—	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	—	—	92 $\frac{1}{4}$
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{8}$	Passir. do. do. - à 65 As - do.	4 $\frac{1}{4}$	—	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 -	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ } v. 500 . . . . .	—	—	101
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	—	108	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 $\frac{1}{4}$	—	- lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	86
à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . 190	—	—	—	- do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	95 $\frac{1}{2}$
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{8}$	Silber do. do. . . . . 100	—	—	—	- do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	100 $\frac{1}{4}$
	2 Mt.	—	—					- do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$	k. S.	57	—	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>				Lpz.-Dr. E.-P. Obl. à 3 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	108 $\frac{1}{2}$
in 24 Fl.-Fuss . . .	2 Mt.	—	—	<b>exclusive Zinsen.</b>				Ch.-Riesner E.-B.-Anl. à 40 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	95
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 $\frac{1}{4}$	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$				Thüringische Prior.-Oblig. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .				K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	—	do. do. do. . . . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 -				à 3 $\frac{1}{2}$ g in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	6. 19 $\frac{1}{2}$	—	do. do. do. . . . . à 5 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . .				K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	—	80 $\frac{1}{4}$	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$				do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$				do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$				Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	78 $\frac{1}{2}$	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .				Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.				Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.				excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	160 $\frac{1}{2}$
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	1855 à 4 $\frac{1}{2}$ , später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$				Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
à 12 R. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine				à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	137
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$				S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
And. ausland. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ger.	—	—	—	kleinere . . . . .				excl. Zinsen . . . . . pr. 100	—	—	93 $\frac{1}{2}$
ring. Ansmünzungsfusse auf 100	—	—	7 $\frac{1}{4}$ *)					Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100	—	—	23 $\frac{1}{2}$

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 6 Pf.      \*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

## Leipziger Börse am 7. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Stadtbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Magdebg.-Leipziger	205 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Berlin-Anhalt I a A.	99	—	Sächs.-Schlesische .	94	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Bairische . .	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	83
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen . . . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . .	—	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Prouss. Bank.-Anth.	97	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oesterr. Bank-Noten	79	76 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Leipzig-Dresdner . .	137	136 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Anb.-Dessauer Lan-	—	—
Löß.-Zittauer I a A.	—	23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	desbank La. A. . . .	—	135
do. La. B. . . . .	—	—	do. La. B. . . . .	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—

## Tageskalender.

## Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr, eine Portion Fleisch mit Gemüse 12 Pfennige.

Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet von 3—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 U.

Theater. (80. Abonnementsvorstellung.)

Des Teufels Antheil.

Romantisch-komische Oper in 3 Acten, nach dem Franz. des Scribe.

Musik von Aubert.

Personen:

Ferdinand VI., König von Spanien,	Herr Stürmer.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin,	Fräul. Bud.
Kaiserl. V. Königin	Herr Widemann.
Sil Vargas, sein Hofmeister,	" Behr.
Carlo Broschi, ein junger Musiker,	Frau Günther-Bachmann.
Castida, seine Schwester,	Fräul. Henning.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor,	Herr Wilde.
Der Graf von Medrano	" Saalbach.

Ein Page. Herren und Hofdamen. Inquisitoren. Jäger. Officiere.  
Die ersten Acte spielen in der Umgegend von Madrid, der letzte in Arranjuez.

Montag den 10. Februar 1851

## Abschieds-Concert

von

Auguste von Strantz

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

unter gefälliger Direction des Herrn Capellmeisters J. Metz.

## Erster Theil.

Ouverture zu Lodoiska von L. Cherubini.

Arie von Mozart, vorgetragen von der Concertgeberin.

Concert für das Pianoforte von R. Schumann, vorgetragen von Herrn Robert Radecke.

Duett aus dem Barbier von Sevilla von Rossini, vorgetragen von Ferdinand und Auguste von Strantz.

## Zweiter Theil.

Ouverture zu Prometheus von L. van Beethoven.

Grosse Arie mit Recitativ aus Le nozze di Figaro von Mozart, gesungen von Ferdinand v. Strantz.

Polonaise für die Violine von F. David, vorgetragen von Herrn Concertmeister R. Dreyschock.

Grosse Arie von Rossini, vorgetragen von der Concertgeberin.

Subscriptions-Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr. Sperrsitzkarten à 5 Ngr. extra werden bis Sonnabend den 8. Februar Abends für die Abonnenten derselben reservirt. Am Tage des Concerts werden die nicht genommenen Nummern à 5 Ngr. anderweitig verkauft.

Der Saal wird  $\frac{1}{2}$  6 Uhr geöffnet. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. — Ende  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.

## Bekanntmachung.

In der 5. Abendstunde des 28. v. M. sind von einem in der Hainstraße hier gelegenen Kleiderladen ein Paar Pantalons von erbsgrünem Buckskin unter Zurücklassung des Schnallengurtes entwendet worden.

Da die bisher angestellten Nachforschungen einen Erfolg nicht gehabt haben, so ersuchen wir Jedermann um Mittheilung aller Umstände, welche die Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung der gestohlenen Pantalons ermöglichen können.

Leipzig den 6. Februar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

## Bekanntmachung.

Es ist vor einigen Tagen auf dem hiesigen Brühl ein Hahn

eingefangen und da der Eigenthümer desselben nicht zu ermitteln gewesen, an uns abgeliefert worden.

Wir fordern den Eigenthümer hiermit auf, sich ohne Verzug bei uns zu melden, indem wir nach 8 Tagen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, über den Hahn verfügen werden.

Leipzig den 7. Februar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Jund, Act.

Die nächste Reminiscere-Messe wird am 17. März eingeläutet und beginnt der Bau der Buden am 11. März a. c.

Frankfurt a/Oder den 4. Februar 1851.

Der Magistrat.

## Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halben soll das dem Friedrich August Böttger und Heinrich Karl Böttger hier zugehörige, unter Nr. 112 des Localbrandversicherungs-Catasters und Nr. 81 a., 81 b./82 des Flurbuchs gelegene, ortsgerechtlich ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 940 Thlr. gewürderte Wohnhaus mit Garten, Feld und sonstigem Zubehör

den 10. Februar 1851

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden. Bietungslustige werden daher hierdurch geladen, gedachten Tags Vormittag an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen, und sich zu gewärtigen, daß Mittag 12 Uhr mit Proclamation der bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren, und dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Die Beschaffenheit des letzteren, sowie der ungefähre Umfang der Oblasten desselben, sind in der Expedition des unterzeichneten Justitiars in Leipzig zu erfahren, und aus dem im Gasthose hier aushängenden Patente zu ersehen.

Stötteritz ob. Thls., am 11. November 1850.

Die Seidelschen Gerichte daselbst.

Böttger, S.-B.

## Subhastation.

Das Herrn Friedrich Traugott Suhn in Connewitz gehörige, unter Nr. 105 des Brandcatasters daselbst gelegene Hausgrundstück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Oblasten ortsgerechtlich auf 1370 Thlr. geschätzt worden ist, soll auf Antrag eines Gläubigers vom unterzeichneten Raths-Landgericht

den elften März 1851

subhastirt werden.

Erstehungslustige, welche wegen der Bedingungen und der Beschreibung des gedachten Grundstücks auf die im Landgericht und im Gasthose zu Connewitz angeschlagenen Patente verwiesen werden, haben am obengenannten Tage im Landgericht Vormittags sich anzugeben, ihre Gebote zu eröffnen und Mittags 12 Uhr der Versteigerung sich zu gewärtigen.

Leipzig den 6. December 1850.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Günther.

## Holzauction.

Im Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen  
**Mittwoch den 12. Februar 1851**  
von Vormittags 10 Uhr an

ca. 100 Stück Langhaufen und  
" 30 Schock Abraum  
meistbietend verkauft werden.

Kaufstüchtige haben sich in der Försterwohnung daselbst zur angegebenen Zeit einzufinden.  
Leipzig am 6. Februar 1851.

Universitäts-Verantw.  
Graf.

## Modernes Gesamtgymnasium.

Um den Wünschen vieler Aeltern genügen, zugleich aber auch die deutschen Classen in schärfere Grenzen schließen zu können, habe ich bei der hohen Kreisdirection um die Erlaubniß nachgesucht,  
**eine Elementarschule**

für Knaben von 6—8 Jahren meiner Anstalt noch hinzufügen zu dürfen. Die Genehmigung meines Gesuchs vorausgesetzt, würden die bisherigen Beschränkungen bei der Aufnahme neuer Schüler von nun an wegfallen.

Uebrigens wird der Plan der Anstalt dadurch in keiner Weise verändert. Sie wird aus einem Progymnasium mit den deutschen, englischen und französischen Classen für Kinder von 9 bis 14 Jahren, so wie aus einem Realgymnasium (14. bis 16. Lebensjahr) und einem gelehrten Gymnasium (14. bis 18. Lebensjahr) bestehen, und nachdem die vier Classen der englischen Schule im Laufe der jüngsten zwei Jahre sich vollständig gebildet haben, soll nunmehr die französische Schule mit Gottes Hülfe zu Ostern ebenfalls ins Leben treten.

Die Anmeldungen neuer Schüler erbitte ich mir im Laufe dieses Monats.  
Dr. C. J. Hauschild, Dir.

## Städtische Realschule.

Die Anmeldung derjenigen jungen Leute, welche f. Ostern in die hiesige städtische Realschule einzutreten wünschen, bitte ich, mir jedenfalls noch im Laufe dieses Monats zu machen.  
Leipzig den 3. Februar 1851.

Der Director Dr. Vogel.

## Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen der ersten Bürgerschule erbitte ich mir  
**f. Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch,**  
den 9., 10., 11. und 12. Februar,  
Vormittags von 10—12 Uhr in meinem Konferenzzimmer parterre rechts.  
Der Director Dr. Vogel.

## Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für f. Ostern erbitte ich mir  
**Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch,**  
den 9., 10., 11. und 12. Februar,  
Nachmittags 2 bis 4 Uhr.  
Dr. Lechner, Vice-director.

## Localveränderung.

Meine Bäckerei betreibe ich von heute an Grimma'sche Straße Nr. 31 und bitte meine werthen Kunden, das schätzbare Vertrauen, dessen ich mich in meinem zeitherigen Locale in so reichem Maße zu erfreuen hatte, mir auch in meinem neuen Locale gütig zu erhalten. Loggauer Zwiebacke sind, wie zeither, auch ferner bei mir zu haben.  
Der Bäckermeister Bächner.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine

## Preßhese

bestens zu empfehlen. C. Barthels, Grimm. Straße Nr. 31,  
bei Herrn Bäckermeister Bächner.

Wein am hiesigen Plage gr. Fleischergasse Nr. 18 unter der Firma

## Ernst Ferd. Waentig

bestandenes Material- und Tabakgeschäft überließ ich heute ohne Activa und Passiva käuflich Herrn Theodor Friedemann, welcher dasselbe für seine Rechnung unter seiner Firma unverändert fortführen wird.

Ich danke für mir geschenktes ehrenvolles Vertrauen und bitte, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger geneigtest zu übertragen.  
Leipzig den 1. Februar 1851.

Ernst Ferd. Waentig.

Bezug nehmend an vorstehende Annonce, erlaube ich mir, meine geehrten Abnehmer höflichst zu ersuchen, das meinem Herrn Vorgänger geschenktes ehrenvolle Vertrauen mir für die Folge zu erhalten, und werde mich bestreben, dasselbe durch prompte, reelle Bedienung zu rechtfertigen.  
Leipzig den 1. Februar 1851. Theodor Friedemann.



Zur sofortigen Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben und Wanzen empfiehlt sich **F. E. Müller**, hohe Straße Nr. 16, 1. Etage.

**Sandschuh-Wäscherei u. Färberei.** Sandschuh in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt von  
E. König, Peterkirchhof Nr. 5, 2. Etage.

**Das Leinen-Waaren-Geschäft**  
der  
**Ständischen Kreis-Weberel-Factory**  
zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz  
hat ihr

**Commissions-Lager für Leipzig**  
bei

## Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen **weissgarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher** in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

## Ausverkauf von Leuchtern,

das Stück von 5 Ngr. an, so wie feinere bei  
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

**G. F. Märklin**  
Markt No. 16

**Wasserdichte Einlegesohlen**, mit und ohne Kork, für Herren, Damen und Kinder, welche den Fuß fortwährend warm und trocken erhalten, sind in allen Größen wieder vorräthig. Kleiderhalter für Damen, gewirkt und ganz von Summi, mit und ohne Schnalle u.

## Echt amerikanische Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder, **Holzgaloschen** und Kleiderhalter empfiehlt billigst **F. A. Boyda**, Reichstr. Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Außer dem schönen Post- und bläulichen Schreibpapier zu 1 A den Bogen, den Cotillon-Orden aller Art, den unzerbrechlichen Schreibtischen, den Papeterien, Cartonnagen und Spiegeltoiletten, dem echten ungarischen (Szegediner) Schnupftabak, den Papierblumen, den Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen und Stammbüchern in großer Auswahl, den Säckelnetzen und unzähligen andern Artikeln zu den bekannten wohlfeilen Preisen, habe ich jetzt auch die berühmte plume catholique und zwei Sorten Rotenfedern.

Auch verkaufe ich immer noch die schöne Canaster-Cigarre zu 3 A das Stück. Carl Groß, jetzt Markt Nr. 12.

## Mailändischer Haarbalsam,

15 Ngr. das große und 9 Ngr. das kleine Glas.

### Eau d'Atirona

und das kleine zu 6 Ngr. sammt Gebrauchszettel mit Zeugnissen berühmter Aerzte abgegeben.

### Eau de Mille fleurs,

### Duft-Essig,

und ergötzt. Preis 4 1/2 Ngr. das Glas. Die Kosten für Verpackung und Postschein sind bei 1 oder 2 Gläsern 2 Ngr.; Briefe und Geset franco, auch können letztere nachgenommen werden.  
Mein alleiniges Depot für Leipzig befindet sich bei Herrn

anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachstumsbeförderung und Wiederverzeugung der Haupthaare sowohl, als zur Hervorrufung von Schnurr- und Backenbärten. Preis

oder die feinste flüssige Toilettenseife gegen Sommersprossen, Leberflecken und andere Hautunreinigkeiten. Das große Glas wird zu 12 Ngr. nach neuester Pariser Composition, das große Glas zu 10 Ngr. und das kleine zu 5 Ngr. Wenige Tropfen ertheilen den lieblichsten und dauerndsten Wohlgeruch.

ein vorzügliches Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel, dessen höchst angenehmer, erquickender und belebender Duft den verwöhntesten Geruchssinn befriedigt

## Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

## Das Meubles-Magazin

vereinigter hiesiger Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer in der

## Central-Halle zu Leipzig

hält sich bei vorkommendem Bedarf einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens empfohlen.

Es empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von Summi- und Holzgalleschen, so wie die beliebtesten Gesundheitschube eigener Fabrik. Auch werden alle in dieses Fach schlagende Reparaturen schnell und prompt besorgt  
Kaufhalle, vom Markt herein links, Gewölbe Nr. 4.  
G. A. Leonhardt.

## Ball-Handschuhe

empfehlen Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Feine Filzvelpel-Hüte für Herren, neuester Façon, wasserdicht und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 12 1/2 s das Stück die Hutfabrik von Quirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

## Maskenlager!

Neue Anzüge für Herren und Damen, Dominos und Kutten sind zu verleihen. S. Schug, Nicolaisstraße, Stadt London.

## Auffallend billig

sind Damenmaskenanzüge zu verleihen Brühl Nr. 58, im Hofe 3 Tr.

## Maskenanzüge,

Dominos, Fledermäuse, Pilgerkuten, Hüthen, Baretts und Aufsätze verleiht billig S. Hausmann, Auerbachs Hof.

## Maskenanzüge

empfehlen den geehrten Damen, auch Dominos für Herren und Fledermäuse J. Hammer, Reichsstraße Nr. 45.

Elegante Maskenanzüge für Damen, Fledermäuse und Hüthen sind billig zu verleihen neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Die billigsten geschmackvollsten Masken-Anzüge verleiht man Gerbergasse Nr. 40, 2 Treppen.

## Verkauf.

Durch meine geometrischen Geschäfte zu viel von meiner Gastnahrung abgehalten, bin ich gesonnen, meinen Mitte am Markte schön gelegenen, gut eingerichteten, frequenten Gasthof „zum goldnen Löwen“ unter billigen Bedingungen zu verkaufen.  
Seitain, 3. Februar 1851. C. Sanppe.

## Gasthofsverkauf.

Ein Gasthof mit etwas Dekonomie, ungefähr eine Stunde von Leipzig an einer der belebtesten Straßen gelegen, ist für 20,000 s unter Anzahlung von mindestens 6000 s zu verkaufen. Auf portofreie Anfragen ertheilt Auskunft  
Adv. Ferdinand Brunner, Brühl Nr. 3.

## Hausverkauf.

Ein in der inneren Vorstadt Leipzigs gelegenes, gut rentirendes, vorzüglich für einen Professionisten passendes Hausgrundstück ist unter vortheilhaften Bedingungen mit geringer Anzahlung zum Preise von 5200 Thlr. zu verkaufen beauftragt  
Adv. Kretschmann jun. in Leipzig.

Ein Haus, worin Material- und Schnittgeschäft betrieben wird, ist mit sämtlichen Vorräthen sehr billig zu verkaufen und mit 1500 Thlr. Anzahlung zu übernehmen. Näheres bei  
C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Zu verkaufen oder auch zu vermieten steht ein Stuhlflügel Neumarkt Nr. 5 in der Musikalienhdlg. des Herrn Fr. Whistling.

Zu verkaufen ist Windmühlenstraße Nr. 48 im Hofe rechts: 1 feine Balkenwaage mit Kupferschaalen an Ketten mit 16 Mark Messinggewicht,

1 gutes Cassen-Vorlegeschloß mit Doppelverriegelung,  
1 Kochröhre von gußeisernen Platten und 1 Kasserol mit Plattfeuerungseinrichtung, so wie 1 Platte mit 1 Loch zum Einhängen der Töpfe.

Zu verkaufen stehen billig Wegzugs halber 2 birken Sophas, 2 Küchenschranke, Gewölbevortheure nebst Glaschüre und einige andere Thüren Hainstraße Nr. 5, beim Tischlermeister Leykam, großes Joachimsthal.

Zu verkaufen ist eine neue Ottomane mit Kopshaaren und Damast überzogen für 11 1/2 Thlr. Brühl Nr. 62, 3 Tr. rechts.

Eine schöne Ottomane ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen Halle'sches Pfortchen Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen ist ein Sopha und ein weißlackirter zweithüriger Wäschrant Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Eine fast noch neue, in ganz gutem brauchbaren Zustande freistehende doppelte Kochmaschine mit kupferner Pfanne ist billig zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Zu verkaufen ist sehr billig eine Hobelbank. Näheres zu erfragen Friedrichstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Ein paar noch ziemlich neue, große, zweiarmlige Lampen, ausgezeichnet im Brennen, sind zu verkaufen. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 47 im Buttergeschäft.

Ein noch gut erhaltener Bettkasten steht billig zu verkaufen kl. Windmühlengasse Nr. 12, 2. Etage vorn heraus.

Zu verkaufen sind billig ein paar Aufschlagstiefeln Brühl Nr. 35 bei Fähler.

Die Conditorei von **Heinrich Ortelli**, Thomasgäßchen Nr. 9,  
empfehlte täglich frische **Pfannkuchen** mit feinsten Fülle, **Kaffeebuden**, **Berliner Plunder**, **Brezeln** und eine große  
Auswahl **Theebäckwerk**. Geehrte Bestellungen werden stets auf das Geschmacksvollste und Prompteste besorgt.



## Hamburger Weinstube

empfehlte  
**grosse engl. (sogen. Pfund-) Austern,**  
à Duzend 12 Ngr.

Eine wattierte Zwine, einige Schlafröcke, Westen und Beinkleider sind billig zu verkaufen Nicolaistr. Nr. 8, 4 Tr. vorn heraus.

Eine Partie sehr dauerhafte Waaren-Cartons, zum Theil ganz neu, sind billig zu verkaufen Kaufhalle am Markte, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine noch in gutem Stande befindliche Fiacre-Droschke bei J. S. Ulbricht, Schmiedestr., Reichels Garten, Erdmannsstraße.

## Zwickauer Steinkohlen

von  
**Kraft & Lücke.**

Niederlage Windmühlenstraße, Ecke vom Schrötergäßchen.

## Silenburger Kartoffeln

von bester Qualität, um damit zu räumen à Schfl. 1  $\frac{1}{2}$  12  $\frac{1}{2}$  Ngr.,  
à Meße 3 Ngr., Ritterstraße Nr. 13.

**Casualdad-Türkischen** Cigarren, 25 Stck. 7  $\frac{1}{2}$  Ngr., auch in  $\frac{1}{10}$  u.  $\frac{1}{4}$  Kisten  
empfehlen G. E. Marx u. Co., Brühl Nr. 89.  
Rauchtabak erhielten und verkaufen das Pri-  
ginatpaket mit 12  $\frac{1}{2}$  Ngr. D. Döbigen.

Neue Zusendungen von echtem französischen Schnupftabak,  
echtem Natichisches, echtem Virginie, Messing, Schnupf-  
tabake von Gebrüder Bernard, Franz Volongaro,  
G. de Bussiere & Co., Franz Joveaux, Lohbeck  
& Co., Lohbeck Gebrüder, sowie Rauchtabak Lady twist  
und russischen Rauchtabak von Basile Joucoff, empfiehlt  
A. G. v. d. Planitz,  
Grimma'sche Straße, Café français schrägüber.

Sanz alten Portorico in Rollen à 8 und 10 Ngr.,  
bezgl. Barinas-Canafter à 14 u. 20 Ngr. pr.  $\frac{1}{2}$   
empfehlte Friedrich Schuchard.

## Dr. Gräfsche Brust-Bonbons

sind in bekannter Güte stets frisch zu haben bei  
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

## Bordeaux-Weine

von 12  $\frac{1}{2}$  Ngr. bis 1 Thlr. die Flasche empfiehlt die Weinhand-  
lung von Gottfried Haupt, Neumarkt Nr. 13.

Rum und Arac, vorzüglich fein, die Flasche 10 u. 15 Ngr., sehr  
schönen Doppel-Rümmel, so wie alten Nordhäuser zu 5 u. 4 Ngr.  
die Kanne empfiehlt neben div. andern Sorten  
Brandt im Gewandgäßchen.

Kocherbsen werden in der Mühle zu Großschöcher  
billigst verkauft.

## Mess. Apfelsinen und Citronen

in schönster Frucht erhielt und empfiehlt billigst  
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

## Serelatwurst,

à Pfd. 5 Ngr., empfiehlt  
W. Schmidt, Thomasgäßchen Nr. 10.

Von allen Sorten

## echter Braunschweiger Wurst

trifft diesen Vormittag wieder bei mir ein.  
Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Heute trifft wieder von allen Sorten Braunschweiger Wurst  
vom Hoflieferant Schrader ein bei  
J. S. Müller, Sporengäßchen Nr. 5.

## Weißer Glascherben,

als Retourfracht auf Glasfabriken, werden in großen und kleinen  
Posten eingekauft und gut bezahlt in dem Spiegel- und Glas-  
waarenlager von Robert Scharf, Ritterstraße Nr. 37.

## Ein Poni,

$\frac{3}{4}$  und 2 Zoll groß, wird zu kaufen gesucht. Adressen werden er-  
beten A. Z. restante Postamt Würzen.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Waschblase, 6 Wasser-  
kannen enthaltend, Mühlgasse Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht werden von einem Hausbesitzer 150 Thlr. auf ein  
halbes Jahr gegen vollkommene Sicherheit, Wechsel und ansehnliche  
Vergütung. Wer sie mir zuweist, erhält 10 Thlr. Das Nähere  
Adresse G. G. Nr. 99 poste restante.

Ein Geschäftsmann sucht gegen genügende Sicherheit 50 Thlr.  
Edle Menschenfreunde, die ihm das leihen wollen, werden gebeten,  
ihre Adressen große Fleischergasse Nr. 26 bei Herrn Tischlermstr.  
Werner abzugeben.

1000 — 1200  $\frac{1}{2}$ , so wie 1100  $\frac{1}{2}$  sind gegen sichere Hypothek  
auszuleihen durch Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.

1500  $\frac{1}{2}$  sind gegen pupillarische Sicherheit sofort auszuleihen.  
Dr. Schüler, Quandts Hof.

7500 Thlr., 3000 Thlr. und 800 Thlr. sind durch  
mich gegen Hypothek auszuleihen.  
Hainstraße Nr. 5. Dr. Schumth.

## Heirathsgesuch.

Ein hiesiger Hausbesitzer in den 30er Jahren sucht eine Lebensge-  
fährtin. Ein disponibles Vermögen von circa 1000  $\frac{1}{2}$  ist erwünscht.  
Man versichert die strengste Discretion und bittet etwaige Adressen unter  
Chiffre A. D. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein praktisch erfahrener  
Verwalter, der 6 bis 8 Jahre conditionirt hat und gute Atteste  
besitzt. Der jährliche Gehalt ist 120 Thlr. und 10 Thlr. für die  
Wäsche. Hierum Bewerbende haben ihre Empfehlungen in Abschrift  
an Hrn. J. S. Otto in Leipzig, Kospitz, goldne Bregel, franco  
einzusenden und der weiteren Bestimmung gewärtig zu sein.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Bursche rechtlicher Aelter, welcher Lust hat die Schmiede-  
profession zu erlernen, kann sich melden bei J. S. Ulbricht,  
Schmiedemeister, Reichels Garten, Erdmannsstraße.

Einige junge Leute können als Fabrikarbeiter  
dauernde Anstellung finden. Zu erfragen Dresdner Strasse im  
weissen Engel beim Buchbinder Nagel, Mittags zwischen  
12 bis 1 Uhr.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Böttcher zu  
werden, Hainstraße Nr. 28 beim Böttchermstr. Schumke.

Gesucht wird ein Bursche, welcher sogleich antreten kann,  
Delzshauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Ein tüchtiger geschickter Gartenarbeiter wird gesucht in Gerhards  
Garten. Zu melden beim Hausmann.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

Beilage zu Nr. 39.)

8. Februar 1851.

Gesucht wird bald ein junger gewandter Bedienter, muß fertigen Können. Reichstr. 9 im Hofe 2 Tr. von 9—11 zu melden.

Unter guten Bedingungen werden Mädchen gesucht, welche schon in Cartonnagen-Arbeiten bewandert sind.

Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben C. A. Nr. 1 entgegen.

## Gesucht

wird sofort oder bis 1. März eine Köchin, welche sich auch andern passender Hausarbeit mit unterzieht, Mühlengasse Nr. 18, zwei Treppen.

Es wird zum 1. März eine Köchin gesucht, die ohne alle Anleitung zu kochen und zu braten versteht, sich daneben aber auch jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Ueber Ehrlichkeit und Bescheidenheit werden die strengsten Zeugnisse erfordert. Dieser Dienst ist zu erfragen Fürstehaus 2. Etage, Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 4—6 Uhr.

Für nicht ganz kleine Kinder wird sogleich ein Mädchen, welches nähen und stricken kann, gesucht gr. Fleischergasse Nr. 7, 3. Et.

Ein Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, kann einen Dienst zum sofortigen Antritt finden Erdmannstr. 15, 3 Tr. links.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, sogleich, für Hausarbeit, auch in der Küche nicht unerfahren und mit guten Attesten versehen, Salzgäßchen, an dem Schuhmacherstand Nr. 5.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Nur solche mit guten Attesten können sich melden Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt zwei solide Mädchen in eine größere Restauration als Kellnerinnen. Nur solche, die mit guten Attesten versehen, können sich melden Nicolaisstr. Nr. 47 im Buttergeschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges ordnungsliebendes Dienstmädchen große Funkenburg Nr. 29, 1. Etage rechts.

Gesucht wird sogleich eine gesunde und kräftige Amme Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher mehrere Jahre in hiesigen Geschäften gearbeitet und die besten Zeugnisse vorzuzeigen hat, sucht Verhältnisse halber einen Posten als Markthelfer, Copist u. dgl. Nähere Auskunft wird erteilt Nicolaisstr. 24 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem ganz wohl geeigneten jungen Manne, der auch mit guten Zeugnissen versehen ist, ein Markthelferposten in einer Buchhandlung. Nähere Auskunft erhält man darüber Alexanderstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird von einem jungen verheiratheten Manne, welcher die Gärtner- und Zimmerarbeit versteht, ein Posten als Hausmann oder Markthelfer. Gültige Adressen wird unter den Buchstaben A. F. poste restante franco niederzulegen gebeten.

Ein junger starker Mensch vom Lande, der gut mit Pferden umzugehen weiß, sich keiner Arbeit scheut und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht einen Dienst als Kutscher, Hausknecht, Markthelfer u. s. w.

Alles Nähere Poststraße Nr. 18 bei Herrn Sachs.

Ein Gärtner, welcher gute Atteste aufzuweisen kann und 8 Jahre an einem Orte war, sucht eine Stelle in Leipzig oder ganz in der Nähe. Das Nähere darüber zu erfahren Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein Mädchen von außerhalb, welches im Nähen und Platten, Kochen und andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich eine gute Stelle. Zu erfragen Ritterstr. Nr. 10 bei Werner.

Eine Demoiselle, der französischen Sprache mächtig, welche bereits als Gouvernante conditionirt, sucht eine derartige Stelle.

Adressen beliebe man bei Herrn Franz Wauer, Markt Nr. 17 abzugeben.

Gesucht wird von einer jungen gebildeten Dame, welche französisch spricht, eine Stelle als Verkäuferin. Daraus reflectirende Principale werden gebeten ihre werthe Adresse unter A. Z. H 9 in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut nähen und platten, auch etwas schneidern kann, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst für Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Näheres beim Hausmann Rudolfsstraße Nr. 1.

Gesucht. Ein junges solides Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geschickt, sucht bis zum 1. März einen Dienst als Jungemagd. Gute Behandlung würde hohem Lohn vorgezogen werden. Adressen bittet man unter der Chiffre W. L. in der Exped. d. Bl. heute oder morgen niederzulegen.

## Logisgesuch.

Von einer anständigen Familie wird sogleich oder zu Ostern ein Logis, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, an der Promenade, in der Grimma'schen oder Königsstraße, vorn heraus nicht über 2 Treppen hoch, zu miethen gesucht. Offerten bittet man in Reichels Garten, Eckhaus der Moritzstr. Nr. 1, 2 Tr. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von pünctlichen Leuten ein Logis von 60—70  $\text{fl}$  in der Stadt. Offerten Reichstr. 9 bei Müllers.

Gesucht wird ein Familienlogis für 36—60 Thlr., zu Ostern zu beziehen. Adressen unter F. H. L. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen, pünctlichen Leuten ein Logis für 40 bis 50 Thlr., zu Ostern oder Johannis. Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 9 in der Leihbibliothek.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Logis in der Nähe des Dresdner Bahnhofes bis zur Mittelstraße. Adressen bittet man abzugeben Thomassgäßchen Nr. 5 im Keller.

In der Nähe des L.-D. Bahnhofes wird ein Logis gesucht von 3—4 Stuben nebst Zubehör, Sommerseite, zu 200—250  $\text{fl}$ , künftige Michaelis oder Weihnachten zu beziehen. Anmeldungen sind unter Chiffre 250. A. in der Tageblattexpedition niederzulegen.

Ein Parterrelocal, passend zu einer Feuerwerkstatt, wird nebst Wohnung zu miethen gesucht. Adressen unter F. W. übernimmt die Expedition d. Bl.

Vermiethung. 1 Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und dergl. ist vom 1. April d. J. ab für 60 Thlr. und eines dergl. für 45  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres durch Herrn Schulze, Schützenstraße Nr. 25.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein Familienlogis in Nr. 6/533 der Nicolaisstraße 4 Treppen hoch, bestehend aus zwei Stuben vorn heraus und allem übrigen Zubehör. Näheres ist daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines freundliches Familienlogis mit allem Zubehör, besonders für ein Paar eheliche Leute geeignet. Näheres Quersstraße Nr. 6 zu erfragen.

Zu vermieten ist in Nr. 4 der Mühlengasse für Ostern 1851 ein Logis von 3 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör (1. Etage mit Aussicht nach der Promenade).

Adv. Andrejshky, kleine Fleischergasse Nr. 3.

Zu vermieten ist zu Ostern eine freundliche 4. Etage mit Aussicht nach der Promenade und das Nähere Theaterg. 5, 1. Et.

Eine erste Erker-Etage, nahe am Markte, als Verkauflocal oder Expedition vorzüglich geeignet, ist vom 1. April a. c. an anderweit zu vermieten. Näheres Petersstrasse Nr. 46, 2. Etage.

Eine Werkstatt, für Holz- oder Feuerarbeiter passend, mit oder ohne Logis, steht leer und kann sofort bezogen werden Tauchaer Straße Nr. 9.

Zunächst des bayerischen Bahnhofes ist ein äußerst freundliches Familienlogis 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 Stuben, Kitchens nebst Zubehör, von nächste Ostern zu vermieten, wenn es gewünscht wird mit kleinem oder großem Garten, durch  
**Theod. Schwennicke.**

#### Sarcenologis.

Zwei fein meublirte Zimmer nebst Schlafstuben sind vom 1. April d. J. an zu vermieten.

Das Nähere zu erfragen Rosplatz Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer Frankfurter Straße Nr. 50 parterre.

Zu vermieten ist gleich eine freundliche heizbare Kammer an eine solide Frauensperson Glockenplatz Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Thomaskirchhof Nr. 13, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind eine oder zwei Schlafstellen Weststraße Nr. 1658, 4 Treppen links.

Zwei fein meublirte Zimmer, am schönsten Theile der Promenade gelegen, sind vom 1. März an zu vermieten Mühlgasse 5, 2. Et.

Ein anständig meublirtes Sarcenologis ist auf dem Fleischerplatz Nr. 1 zu vermieten und sofort zu beziehen.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer ist sofort zu vermieten und Näheres beim Hausmann im Place de repos.

Sogleich ist eine Stube mit Kammer mit schöner Aussicht als Schlafstelle zu vermieten Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 11 im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube Ritterstraße Nr. 11, im Hofe eine Treppe.

\* Offen sind mehre gute Schlafstellen Hospitalstraße Nr. 1 in der Wirthschaft.

## Die 11. Compagnie 1. Bataillons Leipziger Communalgarde

hält ihr 3. Kränzchen heute den 8. Februar in der Centralhalle ab, wozu Kameraden anderer Compagnien, so wie alle achtbare Gäste hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Die Abonnement- so wie Gastbillets sind bei Herrn Pflock, Restaurateur, kl. Fleischergasse Nr. 23; Herrn Birkner, Restaurateur, Neumarkt Nr. 13; Herrn Spange, Seilermeister, Schützenstraße Nr. 4; Herrn Paake, Gürtlermeister, Hainstraße Nr. 1 im Gewölbe, abzuholen.  
Das Comité. Im Auftrage der Hauptmann.

Nächst meinem gewöhnlich geführten bayerischen Doppelbier aus Nürnberg (4 Löpschen 2 1/2 Mgr.) habe ich mir seit einiger Zeit noch ein anderes, leichteres von dorthier (4 Löpschen 1 Mgr. 5 Pf.) auf Lager gelegt und empfehle ich solches als ausgezeichnet und unübertreffbar.

Ich bitte deshalb um geneigte Unterstützung durch recht zahlreichen Besuch, damit ich in den Stand gesetzt werde, jeden Tag ein frisches Faß anstecken zu können.

Carl Grobmann, vormalig Wärtens, Thomaskirchhof Nr. 3.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei J. G. Ritzing.

Stötteritz. Morgen ladet zu Pfannkuchen ergebenst ein F. Tuschmann.

### Weils Rheinische Restauration.

Morgen Pfannkuchen mit feiner Fülle. Das Würtemberger à la Nürnberg, à Seidel 15 Pf., ist fein.

Glysum Heute Abend Karpfen polnisch, wozu ergebenst einladet  
A. Kranitzky.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
C. Paul, Deltschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein A. Haring, Magazingasse 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei  
P. Wend, Thomaskirchhof Nr. 15.

Leutonia. Morgen den 9. Febr. Abendunterhaltung mit Ball in Söhne's Salon in Eutritsch. Anfang 5 Uhr.  
D. B.

TIVOLI. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 8 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. W. Wend.

Leipziger Salon. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

ODEON. Dem geehrten Publicum mache ich hierdurch bekannt, daß morgen Sonntag als den 9. Februar, Nachmittag von 3 Uhr an Concert und von 5 Uhr an Tanzmusik stattfindet.  
Das Musikchor des 4. Bat. L. C. W. Serfurth, Dir.

### Peterschießgraben.

Morgen Sonntag Tanzmusik.  
Das Musikchor. C. Starke.

### Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von Hauschild, wobei div. Kafferkuchen, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle.  
Schulze.

### Probsthaida.

Morgen Sonntag den 9. Februar Concert, nach beendigtem Concert gesellschaftliches Vergnügen. Das Musikchor v. J. C. Hörisch.

### Mockau.

Zum Einzugs-Schmause Sonntag den 9. Februar 1851 ladet ergebenst ein  
Fr. A. Kupfer.

**Großer Ruchengarten.**

Morgen Sonntag  
Nachmittags-Concert  
vom Musikchore des Director Julius Popiſch.  
Hierbei empfehle ich Pfann- und Speckfuchen. **Carl Sobl.**

**Baierscher Bierkeller**

von **G. Adermann**,  
Hainstraße Nr. 5, großes Joachimsthal.  
Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst einem feinen  
Löffchen bairischen Bier à 15 Pf.

**Baiersches Bier- u. Kaffeehaus,**

Mitterstraße Nr. 44.  
Heute Abend ladet zu Pöckelkeule mit Klößen, Karpfen polnisch,  
so wie zu einem Seidel besten Erlanger Doppelbier aus der Brauerei  
des Herrn H. Henninger in Erlangen höflichst ein  
**C. F. Schag.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**Wilhelm Leine**, Hospitalstraße Nr. 11.

**Restaurations zur gr. Feuerkugel**, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknöchel-  
chen mit Klößen. **C. A. Mey.**

**Baiersche Bierhalle**, Mitterstraße Nr. 39. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, vorzüg-  
liches echt bairisches Bier, à Seidel 1 1/2 Ngr., empfiehlt **Carl Weinert.**

**Burgkeller.** Heute früh von 1/2 9 Uhr Speckfuchen. **J. C. Kühne.**

**Verloren**

auf dem Glockenmaschinenball ein echtes Batist-Taschentuch mit Eck-  
stück und „Bertha“ gezeichnet. Es wird gebeten, solches Ka-  
tharinenstraße Nr. 20 im Gewölbe gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern Vormittag von der Hainstraße bis  
zur Grimma'schen Straße von einem Lehrling ein Ring Messing-  
draht. Man bittet den Finder, selbigen gegen Belohnung abzu-  
geben bei **C. F. C. Müller**, Dresdner Straße Nr. 29.

Verloren wurde ein Rohrstock mit blauer Quaste.  
Gegen gute Belohnung abzugeben Quersstraße 22,  
zwei Treppen links.

Verloren wurde den 4. Januar ein schwarzes, seidenes Filet-  
tuchelchen mit rother Kante. Man bittet, dasselbe gegen angemes-  
sene Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 33 im Gewölbe.

Es wird vermisst eine goldne Damenuhr, das Zifferblatt in rö-  
mischen Zahlen, 13 Linien groß, goldenes Couvert mit der Auf-  
schrift: „Echappement à cylindre, aiguilles huit joyaux“, das  
Gehäuse zum Aufspringen und emailirt mit einem Madonnenbild  
mit dem Kind. Wer selbige nachweisen kann, erhält eine gute  
Belohnung durch den Hausmann **Sähle** in der Tuchhalle.

Freitag den 7. d. M. sind Petersstraße Nr. 3 im Durchgang  
4 Kaffeemesser nebst Tasche verloren gegangen. Der ehrliche  
Finder, welcher sie Petersstraße Nr. 37 beim Wundarzt Herrn  
**Walther** abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Der Knabe, welcher am 29. v. M. auf der Eisbahn im botan-  
nischen Garten einen Pelzhandschuh an sich genommen, wird ersucht,  
denselben Katharinenstraße Nr. 20, 3 Treppen hoch abzugeben.

**Verlaufener Hund.**

Am 4. d. M. hat sich ein kleiner Hund, Pinscherrace, weiß mit  
braunen Flecken, in der Gegend vom Schloß verlaufen. Der Ueber-  
bringer bekommt eine gute Belohnung Neukirchhof Nr. 4.

Abhanden gekommen ist eine schwarze Kage mit weißer Brust.  
Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Gefunden wurde eine Börse mit etwas Geld. Abzuholen  
gegen Infectionsgebühren Roßplatz Nr. 13, 2 Treppen.

Dem unbekanntem Verfasser des Briefes, Herrn Dr. A. be-  
treffend, diene zur Nachricht, daß sein Wunsch bereits in Erfül-  
lung gegangen ist. Hinsichtlich der Veranlassung befindet er sich  
jedoch im Irrthum.  
**Dr. C.**

**Heute Schlachtfest**, wozu ich ein Löffchen  
Bier empfehlen kann. Es ladet freundlichst ein  
feines **Calmbacher**  
**C. A. Richter** in der grünen Linde.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**W. W. verw. Siegert**, Dresdner Straße Nr. 16.

**Einladung.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und  
Sauerkraut; morgen 10 Uhr Speckfuchen bei **August Jbbe.**

**Schweinsknöchelchen** mit Klößen heute Abend bei  
**F. Senf**, Quersstraße.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen u.  
in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend Pöckelschweinskeule mit Klößen, wozu ergebenst ein-  
ladet **C. S. Diege**, gr. Fleischergasse.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen und einem Löffchen  
bairischen Bier ergebenst ein **C. A. Seidel** am Markt.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei  
**Ed. Großmann**, Ritterstraße Nr. 13.

Ob das in Nr. 38 d. Bl. beschriebene Disciplinarverfahren eines  
Lehrers, dessen Wahrheit eingezogenen Erkundigungen zufolge sich  
leider bestätigt, rechtlich begründet ist, kann allein die competente  
richterliche Behörde entscheiden: höchst beklagenswerth aber ist es, daß  
ein solches überhaupt an einer Schule vorkommt, welche von dem  
Anfange ihres Bestehens bis in die neueste Zeit durch die Hu-  
manität und vortreffliche Erziehungsmethode ihrer Lehrer allen übrigen  
Lehranstalten des Vaterlandes vorangeleuchtet hat.

Ein ehemaliger Rathsfreischüler.

Motto. Was du nicht willst, das man dir thu', das füg'  
auch keinem Andern zu!

Kommt es den concession. Schenkwirthen zu, mit Bäcker- und  
Fleischwaaren über die Straße zu handeln, wie es in Vorstädten  
der Fall ist? Der Vorstand mag sich nach dem obigen Motto  
richten.  
**Ein Hausmann.**

Wünscht die (mich bis in den Tod liebende ....) anonyme  
Schreiberin vom 24. Januar wirklich mich zu sehen, so bestimme  
sie mir gütigst Ort und Zeit.

Liebes Rosettchen, meinen herzlichsten Glückwunsch.  
Dein Freund aus der Ferne: **Sugo.**

Dem Herrn **August F.** gratulirt zu seinem 43. Wiegenfeste  
von ganzem Herzen **seine alte Liebe, vis à vis.**

Thure **Therese**, ich gratulire Dir zu deinem Wiegenfeste von  
ganzem Herzen. **Dein unglücklich liebender B. R.**

**Del Vecchio's Kunstausstellung.****Neu angekommene Gemälde:**

Ein Holzschuhmacher und seine Familie Holz schneidend, von  
**L. Craeels** in Amsterdam.

Winterlandschaft von **L. Smets** in Haag.

Ein Streit im Wirthshaus, von **William Angus** in Löwen.

Eine flamländische Meierei, von **E. Bennemann** in Antwerpen.

Ein Festtag in Mexem bei Antwerpen im Costüm des 16. Jahr-  
hunderts, von **L. Tilemans** in Antwerpen.

Fruchtstück von **Abelheid Dietrich** in Erfurt.

Eine Weinlese von **Friedr. Wolf** in Berlin.

Macbeth über die Haide reitend vernimmt die Prophezeiung daß  
er König wird, von **Andr. Dackelmann** in München.

**Aufforderung!**

Diejenigen Maurergesellen, welche durch den Tod des Maurer-  
obermeisters Schumann ihren zeitlichen Meister verloren, so  
wie auch alle übrigen bis jetzt noch meisterlosen hier wohnhaften  
Maurergesellen werden bei Verlust ihrer ferneren Theilnehmung an  
der Krankencasse aufgefordert, sich mit den betreffenden Legitima-  
tionen binnen acht Tagen bei Unterzeichnetem zu melden.  
Leipzig den 6. Februar 1851.

**G. Purfürst, Maurer-Obermeister.**

**Sehr Erhabener 3 Mr. 2 Pf.**

bei einer Abendunterhaltung der Gesellschaft „Accordion“ für die  
hiesigen Armen gesammelte freiwillige Beiträge sind der Armen-  
anstalt richtig übergeben worden, was ich hierdurch dankend be-  
zuehige. Leipzig, den 7. Februar 1851.

**Ferdinand Thilo,  
d. B. Cassirer an der Armenanstalt.**

Heute Morgen wurde meine liebe Frau Laura geb. Kärsten  
von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.  
Leipzig, den 7. Februar 1851.

**Robert Kast.**

Heute besuchte mich meine liebe Frau geb. Krause mit zwei  
muntern Mädchen.  
Leipzig den 7. Februar.

**H. Bachsmuth.**

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nach-  
richt, daß heute Morgen halb 7 Uhr meine liebe Frau, unsere gute  
Mutter, **Friederike Rosenthal geb. Reife**, in Gott selig  
entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten  
Eutrich den 7. Februar 1851.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Gestern früh 3 Uhr entschlief nach langen Leiden sanft und ruhig  
unser guter, unvergesslich ihrerer Sohn, Bruder und Schwager,  
**Geinr. Robert Brndt**. Der den Eltern kannte, wird unsern  
gerechten Schmerz remessen und uns stilles Beileid nicht versagen.  
Leipzig d. 7/2. 1851. Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen um 5 Uhr entschlief nach langen Leiden sanft  
und ruhig unser geliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,  
**Herr C. S. Oberhaus**, Schuhmacheremeister hier, im 56. Lebens-  
jahre. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese  
Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme  
Leipzig den 7. Februar 1851.

**Die tiefbetrübten Hinterlassenen  
in Leipzig, Zwenkau, Böbzig und Hamburg.**

Zugleich zeige ich meinen verehrten Kunden an, daß das Geschäft  
des Verstorbenen unter Leitung eines Sachverständigen seinen un-  
gestörten Fortgang hat und bittet um geneigtes ferneres Wohlwollen  
**Wilhelmine verw. Oberhaus.**

**Leipziger Kunstverein.**

Das jüngst vollendete Gemälde des berühmten Genre-Malers **Basil de Loose** zu Brüssel, „Der  
Kindertanz“, welches, nach dem zahlreichen Besuche des Publicums in voriger Woche zu urthei-  
len, allseitigen Beifall gefunden hat, ist vom Kunstverein angekauft und dem städtischen Museum  
gewidmet worden. Es kann demzufolge von Jedermann Sonntags von 11 bis 3 Uhr im bekannten  
Locale, 1ste Etage der Bürgerschule, in Augenschein genommen werden. **Das Directorium.**

**Leipziger Kunstverein.**

Heute Sonnabend den 8. Februar 14. Abend-Ausstellung von 6—9 Uhr. Fortsetzung des im vorigen Jahre begon-  
nenen Cyklus, Arbeiten nach lebenden **französischen** Künstlern. **Das Directorium.**

Die Mitglieder der Krebschen Kranken- und Leichencommune werden Sonntag den 9. Februar Nachmittags 2 Uhr in Weiss  
Kaffeegarten zur Generalversammlung und Directorwahl hierdurch eingeladen. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

**Heute Singakademie Abends 7 Uhr.**

**Angelkommene Reisende.**

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <p>Adami, Kfm. v. Frankenhäuser, Palmbaum.<br/>Auhelm, Kfm. v. Hamburg, S. de Russie.<br/>Bayer, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb.<br/>Böhmer, Kfm. v. Eisenberg, Hotel de Bav.<br/>Bernhardt, Del. v. Leipzig, und<br/>Bernhard, Fabr. v. Leisnig, d. Haus.<br/>Benthin, Techniker v. Dresden, gr. Baum.<br/>Beyer, D. v. Rochlitz, und<br/>Braun, Pastor v. Altenhain, St. Dresden.<br/>Balmann, Inkrmtm. v. Wiesbaden, St. Bresl.<br/>Blumenau, Kfm. v. Berlin, St. London.<br/>Brant, Kfm. v. Braunschweig, Marienstr. 1.<br/>Claußnitz, Kfm. v. Döbeln, St. Dresden.<br/>v. Chop, Geh.-Rath v. Sondershausen, Hotel<br/>de Pologne.<br/>Dammich, Kfm. v. Paris, Hotel de Bav.<br/>Döfel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.<br/>Dänemark, Prof. v. Dresden, St. Breslau.<br/>Egert, Frau v. Hallesche, Kranich.<br/>Egert, Fabr. v. Grimnitzschau, Elephant.<br/>Freudenthal, Kfm. v. Mainz, und<br/>Faber, Fabr. v. Steinbach, S. de Pol.<br/>Fränkel, Kfm. v. München, d. Haus.<br/>v. Göb, Ger.-Dir. v. Belgershain, d. Haus.<br/>Glas, Kfm. v. Gera, Hotel de Pol.<br/>Gerhardt, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Bav.<br/>Göbner, Kfm. v. Grefeld, Kranich.<br/>Göbner, Kfm. v. Merbau, 3 Könige.<br/>Grote, Del. Verw. v. Coburg, St. Mailand.<br/>Govermann, Fabr. v. Berlin, Kranich.<br/>Hassenpflug, Fräul. v. Dresden, St. Kiefa.<br/>Heinke, Del. v. Rautta, br. Köf.<br/>Hake, Kfm. v. Brehma, w. Schwan.</p> | <p>Hoffmann, Fabr. v. Grimnitzschau, Elephant.<br/>v. Hofnaas, Frau, und<br/>v. Hofnaas, Offic. v. München, und<br/>Havemann, Kfm. v. Hamburg, S. de Bav.<br/>Heyner, Kfm. v. Eisenach, St. Hamburg.<br/>Hoffmann, Kfm. v. Coburg, und<br/>Hoffmeister, Kfm. v. Elberfeld, S. de Pol.<br/>Hermann, Adv. v. Dresden, St. Berlin.<br/>Holländer, Kfm. v. Riga, und<br/>Herschel, D. v. Köln, St. Rom.<br/>Jopek, Rent. v. London, Hotel de Pologne.<br/>Jordan, Reg.-Rath v. Merseburg, St. Mail.<br/>Jentsch, Fräul. v. Sieb, St. London.<br/>Kasper, Zeugschm. v. Nürnberg, und<br/>Kipping, Techn. v. Baha, St. Mailand.<br/>Kühne, Frau v. Gildburghausen, Markt 5.<br/>Koppow, Kfm. v. Hagen, Hotel de Pologne.<br/>Leonhardt, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.<br/>Lortz, Kfm. v. Genuß, a/M., Palmbaum.<br/>Marr, Del. v. Schandau, g. Hahn.<br/>Müller, Kfm. v. Glaucha, St. London.<br/>Nende, Fabr. v. Finsterwalde, Elephant.<br/>Neyer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.<br/>Neyer, Kfm. v. Seithain, Stadt Dresden.<br/>Neudauer, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.<br/>Niksch, Kfm. v. Grefeld, St. Breslau.<br/>Nippke, Fabr. v. Merbau, Elephant.<br/>Ost, Hülfsbeamter v. Bittau, St. Breslau.<br/>Deser, Drechsler v. Pirna, g. Sieb.<br/>Plaut, Kfm. v. Gaffel, g. Sieb.<br/>Panzner, Kfm. v. Glaucha, St. London.<br/>Ravel, Regoc. v. Raté, St. Hamburg.<br/>Radowé, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.</p> | <p>Rudolph, Kfm. v. Linz, Hotel de Russie.<br/>Rosenthal, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pol.<br/>Schubert, Kfm. v. Berlin, gr. Fleischergasse 3.<br/>Steinbach, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Russie.<br/>Schaller, Part. v. Breslau,<br/>v. Söhr, Graf v. Merseburg, u.<br/>Schreyer, Kfm. v. Stettin, Hotel de Bav.<br/>Stephan, Kfm. v. Leisnig, St. Dresden.<br/>Sammer, Kfm. v. Magdeburg, St. Rom.<br/>Schredder, Apoth. D. v. Gera, Hotel de Pol.<br/>Seysfert, Fabr. v. Chemnitz, und<br/>Seidel, Kfm. v. Glaucha, St. London.<br/>Salomon, Kfm. v. Berlin, Kranich.<br/>Schlesse, Schlosser v. Gr.-Böhlan, St. Kiefa.<br/>Schäufele, Schriftf. v. Stuttgart, g. Sieb.<br/>Schwalenberg, Fabr. v. Finsterwalde, Elephant.<br/>Trojsh, Frau v. Döringsdorf, St. London.<br/>Tag, Del. v. Annaburg, br. Köf.<br/>Thaler, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Russie.<br/>v. Uechtrich, Kammerh. v. Dresden, S. de Bav.<br/>Thranz, Kfm. v. Chemnitz, St. London.<br/>Wollhardt, Geber v. Pögnau, 3 Könige.<br/>Winter, Techniker v. Dessau, und<br/>Winter, Brandverf.-Insp. v. Chemnitz, St. Lond.<br/>Weidner, Mechaniker v. Breslau, g. Sieb.<br/>Wiesner, Part. v. Rathen, Hotel de Bav.<br/>Weinlig, Geh. Rath v. Dresden, u.<br/>Werth, Kfm. v. Mannheim, gr. Albg.<br/>v. Wenckern, Offic. v. Mainz, St. Rom.<br/>Weiß, Kfm. v. München, und<br/>Wielceus, Kfm. v. Leisnig, d. Haus.<br/>v. Well, Amtshauptm. v. Grimma, St. Dresd.<br/>v. Siegenhieb, Frau v. Liebschwitz, d. Haus.</p> |
|--|--|---|

Druck und Verlag von **G. Holz.**